

Ressort: Vermischtes

Experten sehen terroristische Bedrohung durch Chemiewaffen

Berlin, 14.04.2013, 08:23 Uhr

GDN - Die Chemiewaffen-Konvention muss nach Ansicht von Experten an neue Gefahren angepasst werden: "Die größte Bedrohung geht heute nicht von Staaten, sondern von Terroristen aus", sagte der Professor für Organische Chemie an der Universität Bergen (Norwegen), Leiv Sydnes, dem Nachrichtenmagazin "Focus". Heute sei es mit Kenntnissen eines Universitäts-Einführungskurses in Chemie möglich, chemische Waffen herzustellen, so Sydnes.

Grund seien bis vor wenigen Jahren unbekannte chemische Reaktionen und neue Katalysatoren. Zudem erschwerten Fabriken von der Größe eines Aktenkoffers, sogenannte Mikroreaktoren, die Arbeit von Waffenkontrolleuren. "Sie können nicht mehr nur nach großen Chemie-Anlagen Ausschau halten", so Sydnes. Der Verkauf von bestimmten Chemikalien und Kleinreaktoren müsste systematisch überwacht werden. Die Vertragsstaaten der Chemiewaffen-Konvention tagen bis zum 19. April in Den Haag.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-11834/experten-sehen-terroristische-bedrohung-durch-chemiewaffen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com